Weiterbildung

Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends

Anton Pelinka,
Professor an der Central European University, Budapest:

„Organisierte Solidarität muss wieder erkennbar werden und neu in Gestalt einer gesellschaftlichen Zusammenhalt gestaltet dominieren. Das ist meine wichtigste Verwirklichung."

HRM
Führungskompetenzen 2030

Forschung
Für das Ehrenamt qualifizieren

International
Health Care in Europa

Arbeitshilfen
Lehrer professionalisieren

Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

- Lernprozesse unterstützen
- Mitgestalten, mitbestimmen und kämpfen
- Solidarität organisieren und mobilisieren

Luchterhand

Gewerkschaftliche Bildungsarbeit: Solidarität oder Dienstleistung

Durch welche Institutionen wird unsere Gesellschaft gegenwärtig grundsätzlich zusammengehalten? Sind es tatsächlich nur die quasi hinter dem Rücken der Bürgerinnen und Bürger wirkenden Marktgesetze oder die staatlichen Zwangsvereinnahmungen, die das Gemeinsame sichern, wie es heute oft den Anschein hat? Gibt es neben dem Paradigma des Markts und seiner vermeintlich klaren Semantik des Konsums noch andere Formen sozialer Bezugnahme, die genügend Anziehungskraft haben, um als soziale Meta-Erzählungen zu gelten? Welche Rolle spielen Gewerkschaften in diesem wie auch immer gearteten Kampf um einen gerechten Interessensausgleich zwischen den verschiedenen „Stakeholdern"? Wie steht es um die Grunderzählung von Gewerkschaften und wie können sie Solidarität heute organisieren, oder geht es auch hier nur mehr um Dienstleistungen? Gilt die These von den entpolitisierten Gewerkschaften, die tapfer ihre Hausaufgaben in den Betrieben erledigen, sich aber aus den großen gesellschaftspolitischen Fragen heraushalten, tatsächlich? Ist es nicht genug, sich den permanent und großflächig sich verändernden Arbeitsbedingungen, den inter- und supranationalen Verflechtungen, der Digitalisierung der Arbeitswelt, dem Verschwimmen der Work-Life-Balance, der Zunahme von prekär Beschäftigten oder den historisch gesehen niedrigen Mitgliederzahlen vor Ort zu stellen? Oder muss die Verbindung von pragmatischen Lösungen mit Leitbildern und Visionen verstärkt werden, um nicht nur Partikularinteressen zu befriedigen? Das alles sind Fragen, die grundsätzliche Auswirkungen auf das Lernen und die Gestaltungskontexte von gewerkschaftlich/betriebsrätlich handelnden Menschen haben.

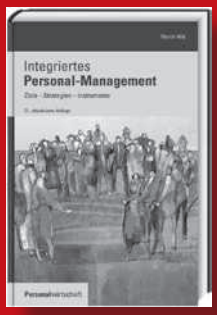
Die Aufsätze in diesem Heft versuchen innerhalb dieser Spannungsverhältnisse zu problematisieren, worauf gewerkschaftliche Lern- und Bildungsprozesse bezogen sein könnten, um innerhalb eines betrieblichen Realismus den Versuch eines einigenden Selbstverständnisses zu formulieren. Gerade im alltäglichen betriebsrätlichen Handeln ist es immer wieder schwierig, den Spagat zwischen der Verbesserung der Konkurrenzchancen der Individuen und der „Organisation von Solidarität" hinzubekommen. Wie sich in den Beiträgen zeigt, geht es aber gerade um tendenziell inklusive Formen gewerkschaftlich unterstützter Solidarität, die Ungleichheiten anerkennt und trotzdem die Gleichheiten der Interessen nicht vergisst.

Rudolf Egger

Integriertes Personal-Management

Liebe Leserin, lieber Leser,

der HR-Klassiker „Integriertes Personal-Management", von Prof. Dr. Martin Hilb, ist aktuell in seiner 21. Auflage erschienen. Er stellt einen richtungsweisenden Ansatz für die Personalwissenschaft und -praxis vor: das Konzept des Integrierten Personal-Managements. Das Modell entspricht den „KISS"-Anforderungen: „Keep it Integrated, Strategic, and Stimulating."



Die wichtigsten Instrumente des Personalmanagements sind miteinander integriert, strategisch auf ein ganzheitliches Unternehmensleitbild ausgerichtet und wirken durch die partizipative Entwicklung, Einführung und Erfolgsevaluation stimulierend auf alle relevanten Anspruchsgruppen des Unternehmens: Kunden, Mitarbeitende, Eigentümer und Umwelt.

Die im Buch integriert vorgestellten Instrumente sind praxiserprobt: Der Autor hat sie für namhafte Unternehmen wie ABB, The Boston Consulting Group und Hoffmann-La Roche entwickelt. Sein Buch richtet sich gleichermaßen an forschungsinteressierte Unternehmer, Personal- und Linienverantwortliche wie an praxisorientierte Personalwissenschaftler und Studierende der Betriebswirtschaftslehre.

Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Lernprojekte unterstützen

Seite 10

Gewerkschaftliche Bildungsarbeit kann Menschen helfen, aus ihrem alltäglichen Handlungsrahmen herauszutreten und so ihre Handlungsmöglichkeiten zu erweitern, insbesondere jene im Kontext ihrer betriebsrätlichen Arbeit. Hierzu findet man verschiedene didaktische Ansätze, mit denen die Lernprozesse von Bildungsteilnehmenden unterstützt werden sollen.

Joachim Ludwig

Mitgestalten, mitbestimmen und kämpfen

Seite 14

Am Beispiel des Verbands Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung (VÖGB) wird deutlich, dass gewerkschaftliche Bildung auch politische und gesellschaftliche Bildung ist. Durch die Förderung von demokratischem Denken und Handeln legt der VÖGB mit seinen Bildungsangeboten einen wesentlichen Grundstein für den Kampf um gute Arbeits- und Lebensbedingungen.

Sabine Letz

Die Zukunft im Blick

Seite 18

Für den Erfolg in betrieblichen, sozialen und politischen Auseinandersetzungen sind Handlungs- und Dialogfähigkeit wichtige Voraussetzung. Diese Kompetenzen möchte die IG Metall mit ihrer Bildungsarbeit den Teilnehmenden gezielt vermitteln. Damit wird die IG Metall als Gestaltungsmacht gestärkt und für Mitglieder und Interessierte attraktiver gemacht.

Stephan Parkan

Anton Pelinka, Professor an der Central European University, Budapest

Interview

Seite 6

„Organisierte Solidarität muss weiter erlernt werden – und das in Zeiten, in denen der gemeinschaftliche Zusammenhalt generell abnimmt. Das ist keine leichte Lernaufgabe.“

Die Kompetenzanforderungen an Betriebsräte haben sich durch die Globalisierung und die damit einhergehenden gesellschaftlichen Entwicklungen stark verändert. Es ist heute enorm wichtig geworden, die nationalen Grenzen zu überwinden und internationale Erfahrungen zu schaffen. Vernetzung und Offenheit, aber auch solidarische Ziele und Visionen müssen dabei eine wichtige Rolle spielen. Hier kann die Bildungsarbeit ansetzen.

Gewerkschaftliches Lernen als „Heldenreise“

Seite 20

Der Österreichische Gewerkschaftsbund und die Arbeiterkammer möchten mit ihren Bildungsangeboten helfen, gemeinsam alltagsbezogene betriebsrätliche Probleme zu lösen und neue Perspektiven aufzuzeigen. Aufbauend auf dem Konzept einer „Heldenreise“ wurde ein Bildungsformat entwickelt, das den Teilnehmenden hilft, auf eine ursprüngliche Weise ihre Tätigkeiten innerhalb einer größeren Geschichte zu begreifen.

Philipp Einwallner/ Margarete Zink

Das gewerkschaftliche Narrativ revisited

Seite 23

Unsere Welt ist mehr und mehr geprägt von Individualismus und Egoismus. Gesellschaftlicher Gemeinsinn scheint sich kaum mehr zu entwickeln. Das bringt auch die Gewerkschaften, als vom Solidaritätsgedankten geprägte Organisationsform, in eine Zwangslage. Ihre Aufgabe muss es sein, Wege zu einem solidarischen Individualismus aufzuzeigen, der sich für ein gutes Leben und die Gestaltung unserer Welt einsetzt.

Rudolf Egger

Studie — Seite 26

Die VHS Bergisch Gladbach: Bekanntheit, Image und Angebote von Volkshochschulen

Birgitt Killersreiter

HRM — Seite 30

Ein delphibasiertes Kompetenzprofil: Führungskompetenzen 2030

Josephin Wolf/ Victor Tiberius

Forschung — Seite 34

Aktuelle Trends der (Aus-)Bildung für das Ehrenamt: Für ehrenamtliches Engagement qualifizieren

Christiane Griese

International — Seite 37

Anerkennungsverfahren in Gesundheits- und Pflegeberufen: Health Care in Europe

Sandra Bohlinger/Luisa Kresse/Anne Röder

Mediendienst

Literaturschau
Ausgewählte Bücher zum Schwerpunkt
Seite 41

Online
Linktipps zum Schwerpunkt
Seite 44

Aktuelle Titel
Bücher kurz vorgestellt
Seite 46

Service

News
Seite 48

Recht und Politik
Seite 50

Termine
Seite 53

Rubriken

Vorschau/Impressum
Seite 54

Arbeitshilfen
Lehre professionalisieren
Seite 55

Die Bildungsarbeit der Gewerkschaften umfasst zum einen die Qualifizierung von betrieblichen Interessenvertretern wie Betriebs- oder Personalräten, zum anderen Qualifizierungsangebote wie auch Angebote der politischen Bildung, die teils auch Nicht-Mitgliedern zur Verfügung stehen. Im Folgenden wird zunächst auf Übersichten zu Entstehung und Entwicklungen gewerkschaftlicher Bildungsarbeit verwiesen, anschließend werden übergreifende Angebote und Einrichtungen derselben vorgestellt.

deutscher bildungs server

Die hier genannten Internetadressen können gesammelt beim Deutschen Bildungsserver abgerufen werden unter der Adresse http://www.bildungsserver.de/link/linktipps-weiterbildung

Überblick und Entwicklungen

Gewerkschaftliche Bildungsarbeit – Bundeszentrale für politische Bildung
www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=59033
Die Bundeszentrale für politische Bildung informiert in ihrem Dossier über Aufgaben, Strukturen und Entwicklungen der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit. Die Gewerkschaften nehmen ein politisches Mandat in Anspruch, Schwerpunkt ist die Herstellung der politischen Handlungsfähigkeit und die Interessenvertretung der Arbeitnehmer in den Betrieben. Die im Deutschen Gewerkschaftsbund zusammengeschlossenen Organisationen stellen große Träger der politischen Erwachsenenbildung. Das Bildungsangebot der Gewerkschaften umfasst die Qualifizierung von Betriebs- und Personalräten, funktionsspezifische, aber auch politisch allgemeinbildende Seminare und die Qualifizierung der eigenen Beschäftigten. Die Entstehung der Gewerkschaften steht in engem Zusammenhang mit der Arbeiterbewegung und -bildung. Nach dem zweiten Weltkrieg musste ein Neuaufbau erfolgen, später erforderten deutsche Einheit, Globalisierung und andere Entwicklungen eine wiederholte Restrukturierung.

Mehr Geschichte wagen. Plädoyer für einen mutigeren Umgang der Gewerkschaften mit ihrer (Zeit-)Geschichte
www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=59034
Das Arbeitspapier 018/2016 der Hans-Böckler-Stiftung ist im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit der Friedrich-Ebert-Stiftung zur jüngeren Gewerkschaftsgeschichte entstanden. Es versteht sich als Diskussionsgrundlage, unter anderem über die Bedeutung von Geschichte für gewerkschaftliches Handeln und gewerkschaftliche Bildungsarbeit in der Gegenwart. Es wird als sinnvoll erachtet, geschichtliche Themen zu reflektieren und die Ergebnisse gegenwärtigem politischem Engagement zugrundezulegen. Beispielhaft genannt werden etwa der Kampf um geregelte Arbeitszeiten oder die Einführung von Computern in den Arbeitsalltag in den 1980er-Jahren. Dem gegenüber stehen etwa prekäre Beschäftigung durch Verlagerung von Arbeit ins Ausland oder ins Internet oder die Einflüsse von Industrie 4.0 auf Beschäftigung und Arbeitsbedingungen in der Gegenwart. (PDF-Dokument, 51 S., 2016)

E-Learning und gewerkschaftliche Bildungsarbeit mit Betriebsräten: Eine empirische Untersuchung zum Bedarf von E-Learning-Angeboten
www.bildungsserver.de//onlineressource.html?onlineressourcen_id=59035
Die bei der TU Kaiserslautern eingereichte, als empirische Untersuchung konzipierte Masterarbeit vom Dezember 2016 befasst sich mit dem Schwerpunkt E-Learning mit für die gewerkschaftliche Bildungsarbeit geeigneten Lernformen. Am Beispiel des gewerkschaftlichen Bildungsträgers ver.di Bildung + Beratung gGmbH gibt die Arbeit eine Einschätzung zu dem Bedarf von E-Learning-Angeboten im Bereich der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit mit Betriebsräten, auch aus Sicht der Teilnehmenden von ver.di b+b. (PDF-Dokument, 151 S., 2016)

Gewerkschaftliche Bildungseinrichtungen und -angebote

DGB Bildungswerk e.V.

www.bildungsserver.de/institution.html?institutionen_id=4272

Das DGB Bildungswerk ist die bundesweite Organisation des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) für die allgemeine, politische und gewerkschaftliche Wissensvermittlung und Weiterbildung. Ziel ist es, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie deren Interessenvertretern Kenntnisse und Kompetenzen zu vermitteln, die sie befähigen, die wirtschaftlichen, rechtlichen, sozialen und politischen Veränderungsprozesse in der Arbeit und Produktion beteiligungs- und handlungsorientiert mitzugestalten und mitzubestimmen.

DGB Rubrik Bildung und Weiterbildung

www.bildungsserver.de//onlineressource.html?onlineressourcen_id=59037

Der Deutsche Gewerkschaftsbund ist an verschiedenen Bildungseinrichtungen, -initiativen, -angeboten und -portalen beteiligt. Diese sind: Allianz für Aus- und Weiterbildung, DGB Bildungswerk, Berufsfortbildungswerk bfw Unternehmen für Bildung, Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben DGB/VHS, Initiative Schule und Arbeitswelt, Internetplattform „Wir gestalten Berufsbildung“, Europäische Akademie der Arbeit EAdA, Studienförderung der Hans-Böckler-Stiftung. In der Rubrik Bildung und Weiterbildung wird mit weiterführenden Links auf die jeweiligen Internetseiten verwiesen.

Bildungswerk der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di

www.bildungsserver.de/institution.html?institutionen_id=5205

Das gemeinnützige Bildungswerk der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) ist anerkannter Träger der Erwachsenenbildung. Der Tätigkeitsbereich umfasst die politische und allgemeine Bildung, Weiterbildung sowie EU-Projekte.

Netzwerk ver.di Bildungswerke

www.bildungsserver.de//onlineressource.html?onlineressourcen_id=59039

Die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di verfügt über ein Netzwerk von sechs gemeinnützigen Bildungswerken. Die Bildungsangebote der gewerkschaftsnahen Einrichtungen sind auf die Bedürfnisse von Beschäftigten ausgerichtet und orientieren sich an der Interessenvertretung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Es werden aktuelle Informationen zu Bildung, Beratung und Weiterbildung von Beschäftigten gegeben.

ver.di Bildungsportal

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=25269

Die gewerkschaftliche Bildungsarbeit von ver.di ist ein Angebot für alle, die sich zu betrieblichen und gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Themen ihre Meinung bilden und mit gewerkschaftlichen Positionen auseinandersetzen wollen. Das ver.di Bildungsportal vernetzt die unterschiedlichen Bildungsangebote in und um ver.di und stellt sie übersichtlich dar. Hier gibt es Informationen, Seminarprogramme, rechtliche Hinweise und bildungsrelevante Themen.

Bildung und Seminare – IG Metall

www.bildungsserver.de//onlineressource.html?onlineressourcen_id=59038

Die IG Metall stellt in der Rubrik Bildung ihr Bildungsprogramm für 2018 vor, informiert über Bildung für Betriebsräte und Rahmenbedingungen des Bildungsurlaubs sowie weitere Themen. Per Suchfunktion kann nach passenden Bildungsangeboten recherchiert werden. Die Angebote sind teils auch für Nicht-Mitglieder zugänglich.

DGB Forum Politische Bildung

www.bildungsserver.de/institution.html?institutionen_id=6688

Als Einrichtung des bundesweit tätigen DGB Bildungswerks gehört das Forum Politische Bildung zu den großen Veranstaltern politischen Bildungsurlaubs in Deutschland. Es wird ein breites Spektrum von Seminaren, Tagungen und Workshops in den Themenbereichen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft sowie Computer, Medien, Internet angeboten. Außerdem gibt es spezielle Bildungsangebote für Multiplikatoren, Menschen, die mit und für andere Menschen arbeiten, sowie den Bereich Jugendbildung, der etwa Berufsschularbeit und auch Studierendenarbeit berücksichtigt.